



Ihre ganze Liebe
gehört den Pferden.
Gisela Franken
mit Wallach „Echo“

Gisela nimmt alle Hürden

Eine junge Mutter aus
Bensberg bei Köln ist Deutschlands
beste Springreiterin

Gisela Franken (26), frischgebackene Deutsche Meisterin der Springreiter, hat das zweifache Glück dieser Erde auf dem Rücken der Pferde gefunden: Sie hat ihren Mann beim Reiten kennengelernt, und im Sattel meistert sie selbst jede Hürde.

Die hübsche, dunkelhaarige Gisela begann ihren Aufstieg zur Deutschen Meisterschaft mit einem „Hoppla, jetzt komm' ich!“ Ihr erster Wettkampfstart war 1963 bei der Kölner Stadtmeisterschaft. Gisela gewann und war recht begeistert. „Dieser Sieg hat mich angesport“, sagt sie.

Seitdem widmet sie zwei Menschen, drei Pferden und einem Hund ihre ganze Freizeit. Am Anfang der Liste stehen Ehemann Josef Franken (45), ein vielbeschäftigter Unternehmer, und Sohn Thomas (6). In der Mitte rangiert das Lieblingspferd „Echo“, gefolgt vom Wallach „Amun“ und von der Stute „Wei-



Gisela spielt im Garten ihres Hauses mit Sohn Thomas und Hündin „Frigga“

sel“. Das Schlußlicht bildet die Jagdhündin „Frigga“.

Frau Franken liebt – das gibt sie unumwunden zu – Stallmisten mehr als Hausarbeit. „Ich bin zu gern bei meinen Pferden“, gesteht sie. Fast jeden Tag fährt die Deutsche Meisterin nach Dortmund. Im Stall des Bronzemedallengewinners von Tokio, ihres Trainers Fritz Ligges, stehen ihre drei Vierbeiner.

Größter Bewunderer all ihrer Erfolge ist Ehemann Josef. Wenn ihm seine geschäftlichen Verpflichtungen Zeit lassen, begleitet er seine junge Frau auf alle möglichen Turnierplätze. Das sind für beide frohe Urlaubstage.

„Meine Frau war mein schönster Fang“, scherzt der Jäger Josef Franken, der in der Wohnhalle das Fell eines eigenhändig erlegten Grislybären aufgehängt hat. Sohn Thomas wird die Reitertradition der Familie auf alle Fälle fortsetzen. Der Knirps ist jetzt schon sattelfest. ■